

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 43. Donnerstag, den 12. August 1830.

T h e a t e r.

Dienstag, den 10. August: Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Aufzügen, von Rossini.

Eine sehr gelungene, lebendige und abgerundete Darstellung. Herr Schrader, vom Theater in Riga, welcher den Almaviva gab, zeigte sich nicht allein als ein sehr braver Sänger, bei dem sich gute Stimme mit guter Schulfere vereint, sondern auch als ein gar nicht übler Schauspieler, bekanntlich einer seltenen Sache bei ersten Tenoristen. Gleich die erste Nummer, das Ständchen unter Rosinens Fenster, wurde von ihm sehr geschmackvoll vorgetragen, vorzüglich schön aber das Duett mit Rosine im 2ten Act. Herr Schrader besitzt vollkommen die erforderliche Höhe zu ersten Tenorpartien; seine Stimme ist dabei angenehm, rein und volltönend, seine Methode, wie erwähnt, gut: es würde daher ein Gewinn für unsere Oper seyn, wenn wir ihn hier behielten, wozu hoffentlich die Direction sich wohl schon nach der äußerst günstigen Aufnahme, welche er am Dienstage fand, wird entschlossen haben.

Für Mad. Franchetti Walzel ist die Partie der Rosine, wie geschrieben, auch ist sie in derselben stets ausgezeichnet. In dem

oben erwähnten Duett mit Almaviva, so wie bei dem Vortrag ihrer Arie, verdiente sie vollkommen den rauschenden Beifall, welchen sie erhielt, wie denn auch ihr Spiel in dieser Rolle recht hübsch ist.

Daß die Rolle des Figaro sich hier in guten Händen befindet, ist bekannt. Gewandt und charakteristisch bringt Herr Hammermeister den leichtfertigen, zu allen Streichen aufgelegten Schelm Figaro, zur Anschauung, und der Vortrag des musikalischen Theiles dieser Partie, besonders gleich der ersten Arie, verdient nicht mindere Anerkennung.

Ein gleiches läßt sich von den Herren Fischer als Bartolo, und Wiedemann als Basil, sagen, welche beide mit eben so viel Laune als guter Auffassung die erwähnten Charakter gaben, und so mit den Vorbenannten dazu bestrugen, daß die Aufführung am 10. mit vollem Recht eine in allen Theilen erfreuliche genannt werden kann. F. G.

Ueber die Einheit des Ortes auf der Bühne der Alten.

Bekanntlich hat man, zuerst in Italien, dann in Frankreich, späterhin überall, drei Einheiten für das Schauspiel, theils